

# Die zwölf schönste an s

Endlich Osterferien: Zwölf TV-Redakteure haben sich Gedanken gemacht, welche Ausflugsziele in der Region sich lohnen. In ihren Tipps ist der klassische Zoobesuch ebenso dabei wie Radeln im Sauerland, eine Erkundungsfahrt im Bergwerk Fell oder ein Ausflug zur Niederburg bei Manderscheid.

## 1 Butzerbachtal in Kordel

Wer mit Kindern unterwegs ist, muss flexibel sein. Und einer der schönsten Wanderwege mit Attraktionen ist der durchs Butzerbachtal. Nicht nur, dass es mehrere Rundwanderwege mit Routen bis zu 20 Kilometer Länge gibt: Wer mit Babys in der Trage oder kleinen Abenteurern unterwegs ist, kann jederzeit abkürzen und Einzelattraktionen aussuchen: Burg Ramstein, Genèvehöhle oder die Wasserfälle des Butzerbachs – es gibt viel zu sehen und dank der Eigenschaft als Naturerlebnispfad geht es über Hängebrücken, Leitern, schmale Pfade und Steine mitten durch den Bach. Ein Abenteuer für die ganze Familie. Zwischendrin gibt es Tische und Bänke zur Rast und wer einkehren will, hat auf der Burg Ramstein, in Kordel und den umliegenden Orten Gelegenheit. sas

• **Infos:** [www.lux-trier.info/downloads/fly-erbutzerbach.pdf](http://www.lux-trier.info/downloads/fly-erbutzerbach.pdf)



Wacklige Angelegenheit: Die Hängebrücke am Butzerbachtal. TV-ARCHIV: FOTO/HANS MICHAEL ENGELKE



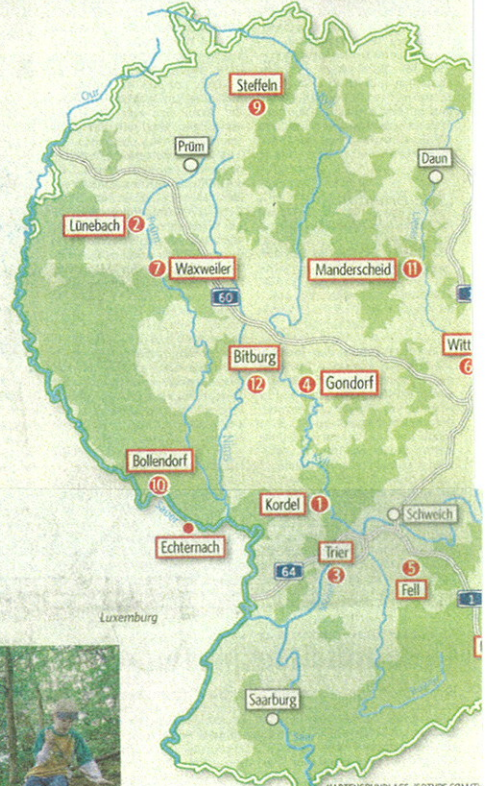
Achtung Spucke: Dabei sieht das Lama im Eifelzoo richtig lieb aus. TV-FOTO: STEFANIE GLANDEN

## Eifelzoo Lünebach

Eingebettet ins Prümatal sind im Eifelzoo in Lünebach viele verschiedene Tierarten zu bestaunen, von heimischen Tieren wie Schafen und Rehen bis zu Löwen, Leoparden und Luchsen. Zu den Höhepunkten gehört eine Fahrt mit der kleinen Parkbahn, die mitten durch das Hirschgehege führt. Außerdem ist ein Minidorf zu sehen, wo mehr als 30 Bauten eine Eifellandschaft im Kleinformat zeigen. Für Kinder gibt es außerdem einen großen Spielplatz mit vielen Geräten. ch

• **Service:** Eifelzoo Lünebach, täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Eintritt: Erwachsene acht Euro, Kinder bis zwölf Jahre sechs Euro, Gruppen ab 25 Personen Erwachsene sieben Euro, Kinder bis zwölf Jahre fünf Euro. Kontakt: 06556/816, Internet: [www.eifel-zoo.de](http://www.eifel-zoo.de)

## 2



## 3 Der Trierer Wald

Trier liege im tiefen Wald, behaupten Lästermäuler. Dass die Stadt ein Provinznest sei, muss natürlich als üble Nachrede gewertet werden. Doch Fakt ist: Von hier aus kommt man in fast alle Richtungen schnell in herrliche Wälder. Und hat damit Abenteuer-spielplatz, Kletterparadies und Luftkurort gleichsam vor der Haustür. Bei freiem Eintritt. Einfach am Waldrand parken, querfeldein laufen – und die nächsten Stunden sind gerettet. Auf umgestürzten Bäumen lässt sich vortrefflich klettern und Piratenschiff spielen. Holzstämmen verwandeln sich in Wippen und Katapulte. Zweige lassen sich zu einem „Waldsofa“ aufstapeln. Die Kleinsten befehlen derweil Borkenstücke oder Moos und schlagen mit Stöckchen ins raschelnde Laub. Wer nun noch eine Picknickdecke und ein paar Leckereien hervorzaubert, setzt das i-Tüpfelchen auf einen perfekten Ferienmittag. Und mit sauerstoffgetränkter Landluft-Lungen geht's zurück in die Großstadt.



Im Wald können Kinder viele tolle Dinge erkunden und einiges erleben. TV-FOTO: ARCHIV/MARIO HÖBNER

## 4 Eifelpark in Gondorf

Die Winterpause ist vorbei: Seit dem 1. April können Besucher nicht nur die Tiergehege des Eifelparks Gondorf (Kreis Bitburg-Prüm) erkunden, sondern sich auch wieder auf der Freifallrutsche, der Familienachterbahn, dem Fliegenpilz-Karussell oder dem Eifel-Coaster, einer Art Sommerrodelbahn mit 800 Meter Länge, vergnügen. Dabei sind schon die Tiere allein einen Besuch wert. Es gibt Wölfe, Bären, Weißkopf-Seeadler, Wildschweine, Ziegen, Hasen und vieles mehr. lars

• **Service:** Öffnungszeiten: Freizeitpark und Wildpark von 9.30 bis 17 Uhr. Eintritt: Tageskarte: Erwachsene: 16 Euro, Kinder (drei bis 14 Jahre): 10,50 Euro, Senioren: 12,50 Euro, Familien: 45 Euro.



Der Eifelpark Gondorf ist Heimat vieler wilder Tiere – FOTO: EIFELPARK

## Kultur in Wittlich

## 6

„Meisterhafte Werkprozesse. Georg Meistermann zum 100. Jubiläum. Der Bestand der Stiftung Stadt Wittlich“. So heißt die Schau, die bis 29. April im Alten Rathaus – Städtische Galerie für moderne Kunst direkt an Wittlichs historischen Marktplatz zu sehen ist. Besucher lernen dabei den Glaskünstler Georg Meistermann kennen, der zudem mit Penstern in der nahe gelegenen St. Markus-Kirche vertreten ist. Eintritt frei. Im Anschluss empfiehlt sich ein Besuch der Schau Jüdisches Leben in Wittlich in der ehemaligen Synagoge, Himmeroder Straße. Ausgehend von Häusern, Plätzen und kulturellen Zentren der einst blühenden jüdischen Gemeinde in der Stadt soll bei der vom Emil-Frank-Institut konzipierten Schau dem Besucher die Möglichkeit gegeben werden, der jüdischen Kultur wieder zu begegnen. Eintritt frei. sos

• **Service:** Öffnungszeiten Altes Rathaus: Di-Fr 10-12 Uhr und 14-17 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So und Feiert. 14-17 Uhr. Öffnungszeiten Synagoge: Di-Fr 14-17 Uhr, Sa, So und Feiert. 14-17 Uhr. Info: [www.wittlich.de](http://www.wittlich.de)



Wittlichs ehemalige Synagoge als Ausstellungsort. TV-FOTO: SONJA/S&P

## Besucherbergwerk Fell

## 5

In Fell und Thomm (Kreis Trier-Saarburg) galt der Dachschieferabbau unter Tage bis in die frühen 60er Jahre als Wirtschaftsfaktor. Heute erinnert nur noch das Besucherbergwerk Fell an die Tradition. Die ehemaligen Gruben Barbara und Hoffnung sind typische Schieferbergwerke aus der Zeit um 1900. Die beiden übereinanderliegenden Stollen sind durch einen 100 Meter langen Treppenschacht miteinander verbunden. Die Führung unter Tage dauert eine gute Stunde. Neben dem Stolleneingang liegt ein kleines Dokumentationszentrum, in dem seltene Geräte aus Schieferbergbau und Weinbau ausgestellt sind. Draußen gibt es eine Sammlung typischer Grubenloren (kleine Schienenwagen). f.k

• **Geöffnet:** Ab 1. April, Dienstag bis Sonntag und alle Feiertage, jeweils 9 bis 18 Uhr. Anfahrt: In Fell über die Brücke in Richtung Thomm abbiegen und immer geradeaus fahren. Kontakt: Besucherbergwerk Fell, Telefon 06502/988588, e-mail: [bergwerk-fell@t-online.de](mailto:bergwerk-fell@t-online.de), Internet: [www.besucherbergwerk-fell.de](http://www.besucherbergwerk-fell.de)



Spaß für Kinder und Erwachsene: Das alte Bergwerk in Fell. FOTO: PH/AT



# 11 Ausflugstipps ern

## Die Niederburg in Manderscheid

Warum nicht mal an Ostern ins Mittelalter reisen? Kurz vor den Feiertagen, am 1. April, öffnet die Manderscheider Niederburg wieder ihre Pforten. Neben dem Genuss eines schönen Ausblicks lässt es sich dort wunderbar nach den Spuren der Vergangenheit stöbern. Bei den Führungen lernen die Besucher Vieles über die Gewaltigkeit der Anlage und die Handwerks-techniken, die damals beim Bau einer Burg angewandt wurden. Außerdem lässt es sich im Tal herrlich wandern, und der selbst gemachte Kuchen des Burgfräuleins sind ein Geheimtipp. **uq**

• **Service:** Geöffnet ist die Burg täglich außer dienstags von 10.30 bis 17.30 Uhr. Der Eintritt kostet zwei Euro für Erwachsene und ein Euro für Kinder über sechs Jahre. Telefon: 06572/737. Internet: [www.niederburg-in-manderscheid.de](http://www.niederburg-in-manderscheid.de)



Die malerische Niederburg prägt das Städtchen Manderscheid. TV-FOTO: ARCHIV/MARION MAIER

11

12

## Kopfüber ins Cascade Bitburg

Sich buchstäblich kopfüber ins Vergnügen stürzen können sich Familien im Cascade Erlebnisbad in Bitburg. Hier gibt es weit mehr als nur 2100 Quadratmeter insgesamte Wasseroberfläche zu entdecken. Während Papa die Saunalandschaft erkundet und Mama es sich im Hot-Whirlpool oder bei einer Hot-Stone-Massage so richtig gemütlich macht, haben kleine Wassernixen und Wellenbrecher im Erlebnisbecken viel auszu- probieren: Hier gibt es Strömungskanäle und Wasserfälle, eine Steilwandrutsche und Hangelnetze. Mutige stürzen sich die 55 Meter lange Röhrenrutsche mit dem Namen Black-Hole-Slide hinab. Auf die ganz Kleinen wartet im Planschbecken ein toller Wasserspielplatz. Sportliche kommen im sechs- bah-nigen, 50 Meter langen Sportbecken des Freibades auf ihre Kosten oder besuchen Kurse in Aquajogging oder Wassergymnastik. **reib**

• **Service:** Cascade Erlebnisbad mit Saunawelt, Talweg 4, Bitburg. Telefon: 06561 96830, Internet: [www.cascade-bitburg.de](http://www.cascade-bitburg.de)

### Öffnungszeiten

**Erlebnisbad:** Montag (nur während der Freibadsaison von Mitte Mai bis Mitte September) von 10 bis 22 Uhr, Dienstag bis Freitag von 10 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 22 Uhr.

**Freibad:** Geöffnet von Mitte Mai bis Mitte September, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, während der Ferien Jeweils bis 20 Uhr.

**Preise:** Eine Tageskarte kostet 7,50 Euro für Erwachsene, 4,80 Euro für Jugendliche. Eine Tageskarte inklusive Sauna kostet 14,50 Euro.



Gäste fühlen sich wohl im Bitburger Erlebnisbad Cascade. TV-FOTO: KLAUS KIMMELING

## Radeln im Sauer-tal

Die deutsch-luxemburgische Grenzregion lässt sich hervorragend mit dem Rad erkunden. Der Sauer-talradweg geht über 55 Kilometer, mal auf luxemburger, mal auf deutscher Seite entlang der landschaftlich schönen Sauer. Absteiger in die kleinen Weinorte wie Mesenich sind ebenso zu empfehlen wie ein Zwischenstopp im Abteistädtchen Echternach oder in Bollendorf mit seiner imposanten Burg aus dem 17. Jahrhundert. Die Sauer-talroute ist relativ flach und deshalb für Senioren oder Familien mit Kindern hervorragend geeignet. In der deutsch-luxemburgischen Touristinformation in Wasserbil-ligenbrück können Fahrräder gemietet werden, darunter auch Elektroräder. In Luxemburg gibt es entlang von Sauer und Mosel ein dichtes Netz von Ladestationen für die Akkus. **alf**

• **Service:** Weitere Infos: Deutsch-Luxemburgische Tourist-Information, Telefon 06501/602666, [www.lux-trier.info](http://www.lux-trier.info), Öffnungszeiten 9 bis 17 Uhr.



Ein Radelparadies: Der Sauer-talradweg. TV-FOTO: ARCHIV/KLAUS KIMMELING

10

• Eine Übersicht über alle Ausflugstipps finden Sie unter [www.volksfreund.de/ausflugstipps](http://www.volksfreund.de/ausflugstipps). Wenn Sie auch schöne Ziele in der Region kennen, mailen Sie uns: [echo@volksfreund.de](mailto:echo@volksfreund.de), Stichwort: ausflugstipps

## Eichholzmaar und Vulkangarten

Ein freigelegter Vulkankern und ein Maarsee direkt in der Nähe: In Steffeln (Oberes Kylltal, Kreis Vulkaneifel) findet man ein tolles geologisches Ensemble in schönster Eifel-landschaft – zu erkunden auf eigene Faust oder unter kundiger Führung der „Vulkangärtner“ vom Eifelverein. Das Maar, erst seit fünf Jahren wieder mit Wasser gefüllt, liegt am Ortsrand von Steffeln. Nicht weit davon entfernt: Der Vulkangarten – mit Erdspalten, bizarren Gesteinsformationen, roten Schichten aus der vorvulkanischen Wüsten- und Saurierzeit und als Höhepunkt der Wand eines beim Lava-Abbau freigelegten Vulkanschlots. Mit ein bisschen Glück entdeckt man auch den Hausherrn – einen Turmfalke. Wer verstehen will, was dort einst passierte, kann sich ab April wieder den „Gärtnern“ des Eifelvereins anschließen: Sie führen durch das versteinerte Erd-Archiv und geben ihr Wissen um das Geo-Erbe der Eifel an ihre Gäste weiter. **fpj**

• **Service:** Bis Oktober kann jeder mittwochs ab 14 Uhr mitwandern. Treffpunkt ist am Dorfgemeinschaftshaus gegenüber der Kirche. Erwachsene zahlen drei Euro, Kinder 1,50 Euro, Familien 7,50 Euro. Mehr unter Telefon 06593/8508 oder 06593/8506. Für Geo-Exkursionen hält die Tourist-Information Oberes Kylltal die Adressen zu wissenschaftlichen Führern bereit. Telefon 06597/2878. E-Mail: [info@obereskylltal.info](mailto:info@obereskylltal.info), Internet: [www.obereskylltal.de](http://www.obereskylltal.de)



Kylltisch: das Steffeler Eichholzmaar. TV-FOTO: FRITZ PETER LINDE

## Devonien in Waxweiler

Einen Blick in die Welt vor 400 000 000 Jahren bietet das Devonien in Waxweiler. Eine Welt, die wenig mit derjenigen zu tun hat, wie wir sie kennen – weit vor den ersten menschlichen Wesen, vor den Säugetieren und auch vor den Dinosauriern. Und doch sind aus dieser Zeit, die so unvorstellbar lange ist, Fossilien und Steine erhalten, die zumeist im nahegelegenen Steinbruch gefunden worden und nun im Devonium zu sehen sind. Auf Schautafeln wird die Entstehung des Lebens und die Entwicklung der Erde gezeigt. „Geschichte zum Anfassen“ liefert das Museum, die Funde können mit allen Sinnen erlebt werden. **ch**

• **Service:** Devonium Waxweiler, Hauptstraße 28, Öffnungszeiten: montags, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr. Donnerstags von 9 bis 12 Uhr. Samstags in der Ferienzeit (Mai bis Oktober) von 10 bis 12 Uhr, sonntags von 14 bis 17 Uhr. Eintritt: Erwachsene 2,50 Euro, Kinder zwei Euro. Familienkarte und Gruppenzettel auf Anfrage. Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich. Kontakt: Telefon 06554/811, [www.devonium.de](http://www.devonium.de)



Einen Ammoniten, eine Tintenfischverstein-erung, kann man im Devonium Waxweiler be-staunen. FOTO: DPA

## Flugausstellung Hermeskeil-Abtei

Wer die Faszination des Fliegens erleben will, muss in den Hochwald kommen. In der privaten Flugausstellung in Her-meskeil-Abtei genießen mehr als 100 imposante Vögel – bis auf wenige Ausnahmen sind es ausgerichtete Originalflugzeuge – ih-ren Ruhestand. Auf einem 75 000 Quadratmeter großen Gelän-de mit vier Hallen hat die Familie Junior damit seit 1973 einen Publikums-magneten geschaffen, der jährlich Tausende Besu-cher lockt. Die Schau bietet Besuchern ein großes Aufgebot an alten Passagiermaschinen. Besonders imposant sind eine russi-sche Mi 6, der weltweit größte Hubschrauber, und ein original-ge-treuer Nachbau des berühmtesten zivilen Überschall-Flug-zeugs der Welt: eine Concorde, in ihrem Inneren befindet sich das Café der Flugausstellung mit 150 Sitzplätzen. Dazu kommt eine Armada an ausgedienten Kampfflugzeugen und eine Replik des Li-thialth-Gleiters aus den Pionierzeiten der Luftfahrt. **ax**

• **Service:** Anfahrt: Von der A1 kommend, an der Abfahrt Reins-feld auf die Hunsrückhöhenstraße Richtung Morbach und Flug-hafen Hahn abbiegen. Die Ausstellung liegt direkt an der Huns-rückhöhenstraße. Sie ist vom 1. April bis 1. November täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Erwachsene acht Euro Eintritt, Kin-der von vier bis 14 Jahren fünf Euro.



Bei der Flugzeugausstellung in Hermeskeil-Abtei gibt es viel zu entdecken. TV-FOTO: ANITA LOZKA

8

BRIGIT KEISER

Schau-sches

PRODUKTION DIESER SEITE: VERONIKA KEPEL